

kermordenden Hitlerfaschismus aus dem ersten sozialistischen Staat der Welt und als Freunde des werktätigen\* Volkes zu uns kamen.

Die Trümmer des verbrecherischen Krieges rauchten noch, und die vom raubgierigen Faschismus geschlagenen Wunden waren noch frisch. Die Sowjetsoldaten aberteilten ihr Brot mit der notleidenden Bevölkerung und legten mit Hand an, wo es galt, das friedliche Leben wieder in Gang zu bringen. So erwiesen sie sich als wahre proletarische Internationalisten, die durch ihre Haltung zugleich zur Beseitigung der moralischen Verwüstungen beitrugen, die eine ungeheuerliche antikommunistische Haß- und Greuelpropaganda angerichtet hatte.

Mit Unterstützung der sowjetischen Klassengenossen und unter Nutzung ihrer Erfahrungen legten die Aktivisten der ersten Stunde den Grundstein für die Errichtung unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht. In Verwirklichung der von den Staaten der Antihitlerkoalition im Potsdamer Abkommen festgelegten Bestimmungen wurden Imperialismus und Militarismus mit ihren Wurzeln ausgerottet und grundlegende demokratische Reformen durchgeführt. Es ist das Verdienst der geeinten Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei, daß sie sich in diesem revolutionären Prozeß an die Spitze stellte und alle antifaschistisch-demokratischen Kräfte im Demokratischen Block und in der Nationalen Front zu gemeinsamem Handeln zusammenführte.

**Neue Qualität  
brüderlicher  
Beziehungen**

Mit der Gründung der DDR, die einen Wendepunkt in der Geschichte des deutschen Volkes und Europas darstellte, erhielten die brüderlichen Beziehungen zum Land unserer Befreier eine neue Qualität. In unlösbarer Verbundenheit mit der UdSSR erstarkte der erste Arbeiter-und-Bauern-Staat auf deutschem Boden. Die Freundschaft zur Sowjetunion wurde in den Herzen und Hirnen von Millionen Menschen fest verankert und so zur Herzenssache des Volkes. Ob es um die Abwehr der zahlreichen imperialistischen Anschläge auf unseren jungen Staat oder um die Durchbrechung der diplomatischen Blockade ging, stets stand die Sowjetunion als treuer Freund an unserer Seite.

„Der unzerstörbare Brüderbund zwischen SED und KPdSU, zwischen unseren Völkern und Staaten“, so heißt es im Aufruf zum 40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes, „zählt zu den größten Errungenschaften unserer Entwicklung“. Von der fortschreitenden allseitigen Zusammenarbeit, von der Koordinierung der außenpolitischen Aktivitäten und von der Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration gehen starke Impulse für das Wachsen und Gedeihen unseres Landes aus.

**Ein großer Bogen  
nutzbringenden  
Zusammenwirkens**

So spannt sich vom historischen Aufruf der Kommunistischen Partei Deutschlands vom Juni 1945 über das Programm unserer Partei bis zu den Beschlüssen des X. Parteitages und der 9. Tagung des Zentralkomitees, von der Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik über die Mitgliedschaft im Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe und im Warschauer Vertrag bis zu vielseitigen Verträgen und Abkommen ein großer Bogen des Zusammenwirkens, das sich ständig erweitert und immer nutzbringender wird. Einen hervorragenden Platz nimmt dabei der Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand ein, der vor nunmehr 10 Jahren abgeschlossen wurde und sich stets aufs neue im Leben bewährt.

Seit nahezu drei Jahrzehnten besteht der Warschauer Vertrag als kollekti-